

PRINT WÄCHST HOHE AUSLASTUNG IM HIGH-VOLUME-SEGMENT

Aller Prognosen zum Trotz ist das Printvolumen im Drucksegment des Akzidenz-Rollenoffsets auch 2015 weiter gewachsen. Die Auslastung der Rotationen lag trotz Kapazitätserweiterung auf hohem Niveau. Die Michael Dömer Unternehmensberatung untersucht im Auftrag der EWA für D/A/CH und NL seit zehn Jahren sowohl die Auslastung der Unternehmen je Maschine und Monat sowie die Printentwicklung im Rollenoffset insgesamt.

Text und Bilder: M. Dömer

Die 43 analysierten Druckstandorte mit 180 Rotationsdruckmaschinen lagen laut Analyse mit einer Auslastung von 105,9% der Normalkapazität (5 Tage, 3 Schichten) und 73,4% der möglichen Maximalkapazität (3 Schichten, 365 Tage/Jahr) auf dem hohen Vorjahresniveau. Demnach ist die Auslastung seit 2005 ständig gestiegen. Mit 127,6% beziehungsweise 88,5% stossen die grössten Maschinen im Markt, die 96-Seiten-Rotationen, an ihre Grenzen. Ähnlich ist es im Bereich 80-Seiten-Maschinen. Der hohe Prozentanteil der Produkte ohne Weiterverarbeitung zeigt, dass das Wachstum sehr stark durch Beilagenproduktionen getrieben ist.

2008 bis 2015: 26% Wachstum

Der zweite Teil der Untersuchung zeigt die Entwicklung des Printvolumens im Rollenoffset seit 2008 auf. Die bedruckte Papiermenge nach Tonnage ist in diesem Zeitraum um 26% gestiegen. Da die Tonnage aber keine verlässliche Aussage über die tatsächlich produzierte Menge darstellt, untersucht das Beratungsunternehmen auch die Anzahl der gerüsteten und produzierten Druckformen. Diese stieg um etwa 34%. Die eingesetzte Papiermenge liegt rechnerisch unter der Steigung der produzierten Seiten, was zum Teil auf technischen Fortschritt – Makulatur-

reduzierungen – und auf Veränderungen des Flächengewichts zurückzuführen ist. An der Relation der gerüsteten Formen zur Anzahl der produzierten Seiten kann die reduzierte Auflagenentwicklung abgeleitet werden – bei gleichzeitig mehr Produktvarianten.

Plausibilität mit Zahlen der Papierindustrie

Im Vergleich zu 2014 wurden im vergangenen Jahr 3,4% mehr Seiten produziert. Gleichzeitig sank die durchschnittliche Auflage und eingesetzte Papiermenge in Tonnage. Die vorliegenden Daten der Papierindustrie (rückläufiger Verbrauch) stehen mit diesen Fakten nur auf den ersten Blick in Widerspruch. Bei genauer Betrachtung zeigen sich gravierende Unterschiede in der Entwicklung anderer europäischer Länder zum Wachstumsmarkt Deutsch-

land. Die meisten Veröffentlichungen zeigen europäische Daten. Nach Analyse von Michael Dömer müssen zudem die in einigen Sorten enthaltenen Mengen aus Tiefdruck sowie Coldset (Zeitungsdruck) herausgerechnet werden.

Michael Dömer rät aber die Marktteilnehmer dringend zur Vorsicht. Erstmals stagniert die Auslastung zum Vorjahr trotz steigender Volumina auf Grund der bereits ausweiteten Kapazität. Für 2016/2017 sind weitere Investitionen im High-Volume-Markt zu erwarten. «Wenn die zusätzlichen 80- und 96-Seiten-Rotationen am Netz sind, wird es schwieriger. Ich gehe nicht mehr von weiter kontinuierlichem Mengenwachstum aus.»

Trotz der insgesamt guten Mengenentwicklung sei die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen unbefriedigend. Der jährliche Preisverfall und die stetig steigenden Kosten für

Technologie- und Personalentwicklung stelle die Unternehmen vor wachsende Herausforderungen, erläutert Michael Dömer. «Die Kunden sehen in der reinen Druckproduktion eine austauschbare und selbstverständliche Leistung ohne besondere Relevanz. Gesamtkonzepte für den Markt – auch im Rahmen der digitalen Transformation – sind für die nächste Zukunft Grundvoraussetzung, diese Relevanz und damit Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Die reine prozessoptimierte High-Volume-Produktion steht dabei in Zukunft unter noch höherem Preis- und damit Effizienzdruck», sagt Michael Dömer.

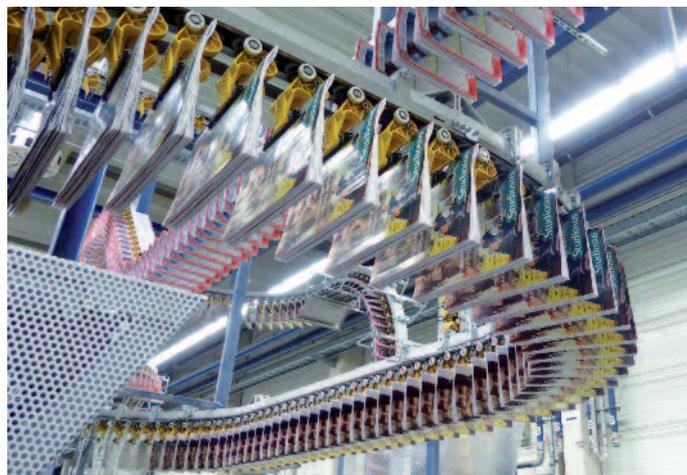


Die Print-Buyer warnt er: Druckern im untersten Preissegment könnte auf dem Weg die «Luft ausgehen». Dann wird es eventuell schwierig, schnell alternative freie Kapazitäten am Markt zu finden. «Billig kann dann teuer werden».

Michael Dömer gehört seit ca. 30 Jahren zu den führenden Beratern der Print- und Medienindustrie und ist zudem Gründer und seit 18 Jahren Vorsitzender der «EWA – European Web Association», in der sowohl die Mehrzahl der Rollenoffsetunternehmen als auch namhafte Tiefdrucker Mitglieder sind.

› www.michaeldoemer.de

› www.ewa-print.de



Zeitschriftenproduktion in einer Rollenoffsetdruckerei.